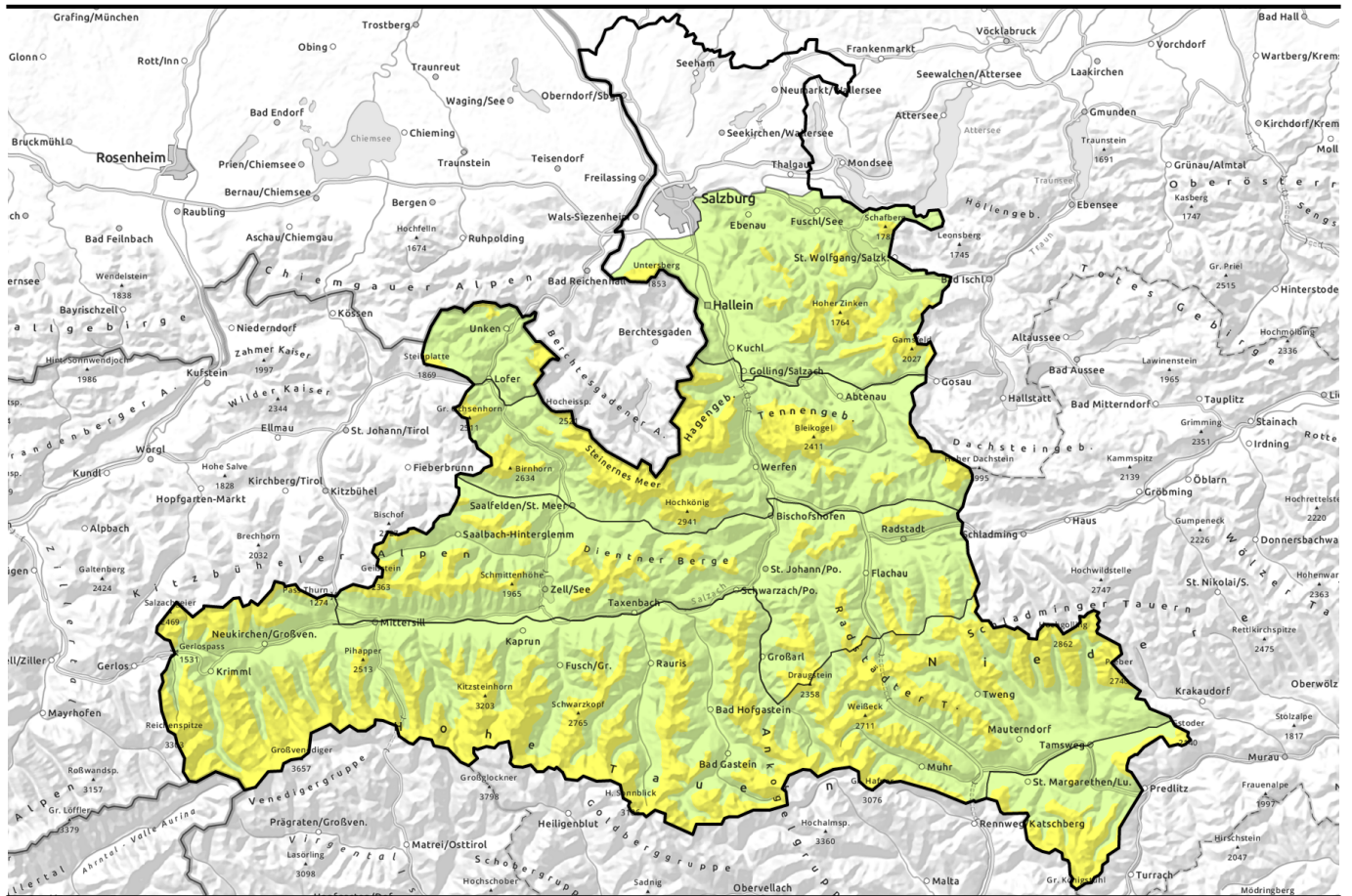





gültig: Sonntag, 21.01.2024





Kleinräumiges Triebschneeproblem

- 


Waldgrenze Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal


- 

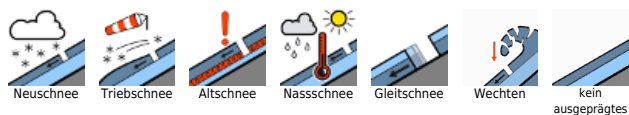
Waldgrenze Nockberge


- 

Waldgrenze Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

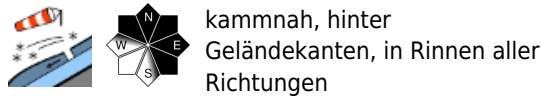
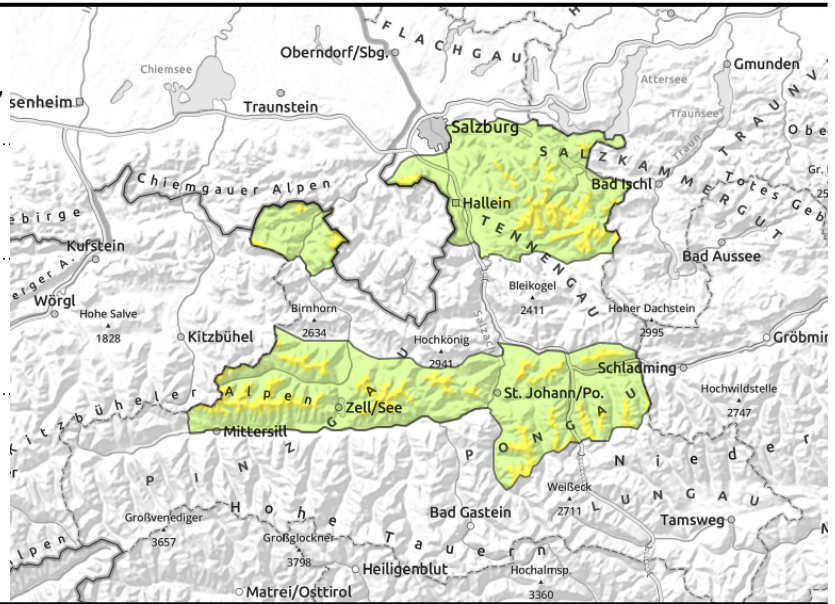


Exposition



gültig: Sonntag, 21.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der Tribschnee vom Freitag kann teils bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Nord- und Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Der Tribschnee ist teils überschneit und damit nicht immer leicht zu erkennen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr. Wenige kleine Lockerschneelawinen (eher Rutsche) können sich im Steilgelände lösen bzw. ausgelöst werden. Spontan einzelne Gleitschneelawinen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Neuschnee (etwa 10 cm) und Tribschnee vom Freitag verbinden sich allmählich mit der Altschneedecke. Als Schwachschicht für ein Brett dient am ehesten die weiche Schicht unter dem Harschdeckel (Windharsch bzw. Regeneiskruste) unter dem Neuschnee/Tribschnee vom Freitag. Der lockere Schnee rutscht teils am letzten Harschdeckel oberflächlich ab. Ältere Tribschneeanstammungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten tiefer in der Altschneedecke sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Der Sonntag startet überall sonnig, von Westen her ziehen aber ab den Mittagsstunden immer wieder kompaktere hohe und mittelhohe Wolkenfelder auf. Die Sonne wird dann eher in den Hintergrund gedrängt bzw. scheint nur mehr milchig-matt hindurch. Die Sicht bleibt gut, weil die Wolkenuntergrenze über den Gipfeln liegt. Der Wind weht schwach aus südwestlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen weiter an, in 2000 m von -4 auf 0 Grad.

Tendenz

Mit der Erwärmung geht die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettern weiter zurück. Die

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



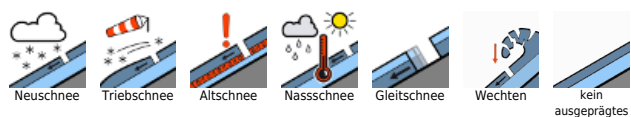
Exposition



gültig: Sonntag, 21.01.2024

Gleitschneeaktivität nimmt langsam wieder zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





gültig: Sonntag, 21.01.2024



Nockberge



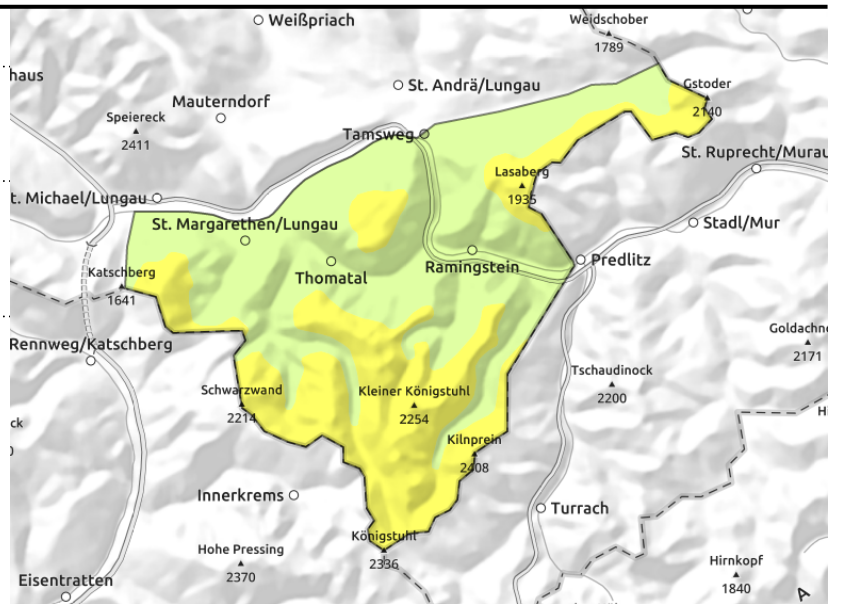
Waldgrenze

kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der Tribschnee vom Freitag kann teils bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr. Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Neuschnee (etwa 10 cm) und Tribschnee (kräftiger Nordwestwind) verbinden sich allmählich mit der Altschneedecke. Ältere Tribschneeanansammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

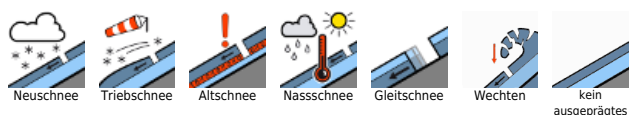
Wetter

Der Sonntag startet überall sonnig, von Westen her ziehen aber ab den Mittagsstunden immer wieder kompaktere hohe und mittelhohe Wolkenfelder auf. Die Sonne wird dann eher in den Hintergrund gedrängt bzw. scheint nur mehr milchig-matt hindurch. Die Sicht bleibt gut, weil die Wolkenuntergrenze über den Gipfeln liegt. Der Wind weht schwach aus südwestlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen weiter an, in 2000 m von -4 auf 0 Grad.

Tendenz

Mit der Erwärmung geht die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettern weiter zurück. Die Gleitschneeaktivität nimmt langsam wieder zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

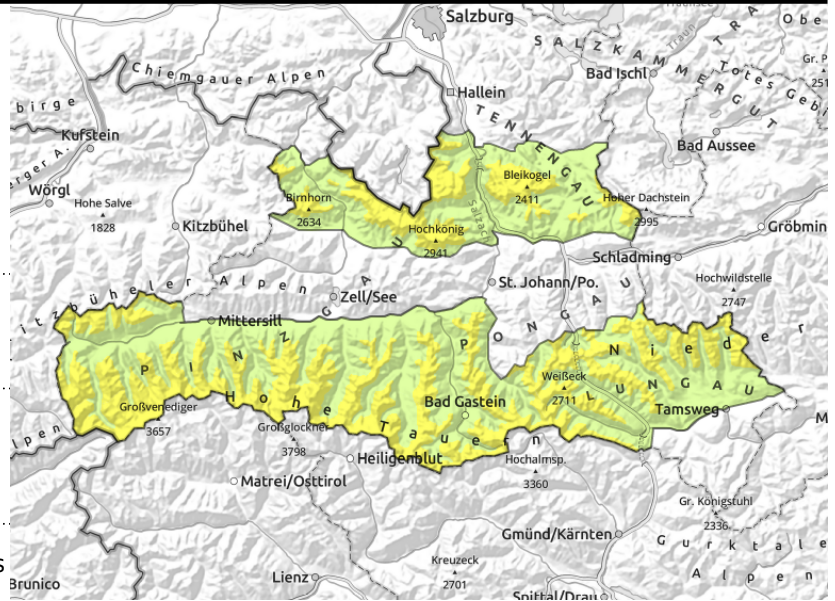


Exposition



gültig: Sonntag, 21.01.2024

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Waldgrenze



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände

Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Der Triebsschnee vom Freitag kann teils bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Nord-, Ost- und in der Höhe auch im Südsektor und in eingeblassenen Rinnen. Der Triebsschnee ist teils überschneit und damit nicht immer leicht zu erkennen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr. Älterer Föhntriebsschnee kann insbesondere noch mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden.

Wenige kleine Lockerschneelawinen (eher Rutsche) können sich im Steilgelände lösen bzw. ausgelöst werden.

Spontan einzelne Gleitschneelawinen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

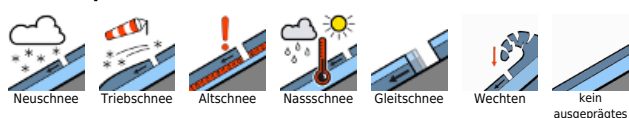
Die Schneeoberfläche ist sehr unregelmäßig, es lässt sich aber auch noch lockerer Pulver finden. Der Neuschnee am Freitag (10 cm) wurde teils mit kräftigem Wind aus Nordwest verfrachtet. Als Schwachschicht für ein Brett dient am ehesten die weiche Schicht unter dem Harschdeckel (Windharsch bzw. Regeneiskruste) unter dem Neuschnee/Triebsschnee vom Freitag. Der lockere Schnee rutscht teils am letzten Harschdeckel oberflächlich ab.

Ältere Triebsschneeanstimmungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten tiefer in der Schneedecke sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Der Sonntag startet überall sonnig, von Westen her ziehen aber ab den Mittagstunden immer wieder kompaktere hohe und mittelhohe Wolkenfelder auf. Die Sonne wird dann eher in den Hintergrund gedrängt bzw. scheint nur mehr milchig-matt hindurch. Die Sicht bleibt gut, weil die Wolkenuntergrenze über den Gipfeln liegt. Der Wind weht schwach aus südwestlichen Richtungen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 21.01.2024**

Die Temperaturen steigen weiter an, in 2000 m von -4 auf 0 Grad, in 3000 m von -9 auf -6 Grad.

Tendenz

Am Montag bringt mäßiger Südföhn frischen, kleinräumigen Triebsschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

